

Mediendokumentation | Österreichische Debattiermeisterschaft 2013

Printmedien

Salzburger Nachrichten, 29.1. / 5.2.2013

Salzburg wird zu Österreichs Rhetorik-Hauptstadt

Für ein Wochenende treffen sich die besten Redner zur Österreichischen Debattiermeisterschaft.

Zum ersten Mal findet zwischen 8. und 10. Februar die Österreichische Debattiermeisterschaft in Salzburg statt. Insgesamt 12 Teams kämpfen um den Titel und machen Salzburg für ein Wochenende zur Rhetorik-Hauptstadt Österreichs.

„Wir wollen damit zeigen, dass Debatten zu politischen und gesellschaftlichen The-



men auch sachlich geführt werden können. Das fehlt in der Politik leider oft“, erklärt Christoph Wiederkehr, österreichweiter Generalsekretär der Debattierclubs. Die Studenten debattieren pro Debatte in zwei Teams zu je drei Personen. Das Thema erfahren sie erst 15 Minuten vor Beginn. Eine Jury sorgt für die Einhaltung der Regeln und kürt das Siegerteam. „Neben den Argumenten zählt ebenso rhetorisches Können“, beschreibt der Turnierverantwortliche Robert Weiß die Entscheidungskriterien. Das Finale ist öffentlich und findet am 10. Februar ab 13 Uhr in der Edmundsburg, Mönchberg 2, statt.

Debattenkultur fördern

„In den USA oder Großbritannien gehören Debattierclubs genauso zur Universität wie die Bibliothek. In Österreich besteht noch Nachholbedarf“, fasst Wiederkehr zusammen. Debattierclubs des Akademischen Forums für Außenpolitik geben Studenten und Schülern bereits in fünf Bundesländern die Möglichkeit, ihre rhetorischen und argumentativen Fähigkeiten zu verbessern.



Außerdem soll ein Beitrag zu einer verbesserten Debattenkultur geleistet werden. Vielleicht machen sich die ersten Auswirkungen schon im kommenden Salzburger Landtagswahlkampf bemerkbar.

Genauere Infos finden Sie auch online unter www.debattiermeisterschaft.at



Foto: MARIUS TSICHEPP



Stierwascher

„Ich möchte den Politikern einen Besuch bei der Redner-Olympiade in Salzburg empfehlen. Da könntens den Unterschied zwischen Argumentieren und Dampfplauderei schnell erkennen...“

◀ Debattier-Team aus Salzburg: Andreas, Judith, Christian.

12 Teams treten zum Rede-Wettbewerb an ● Finale heute in der Edmundsburg

Debattier-Meister in Salzburg

Zum zweiten Mal werden heuer die Österreichischen Debattiermeisterschaften ausgetragen. Nach Graz im Vorjahr ist nun Salzburg ein Wochenende lang die Rhetorik-Hauptstadt. Zwölf Teams aus Österreich und Süddeutschland treten gegeneinander an und bringen als Regierung und Opposition ihre Argumente vor.

„Wir verbieten die Spekulation mit Steuergeldern“, war eines der Themen, über das die Studenten am Samstag in der Uni Nonntal im Rahmen der zweiten Österrei-

chischen Meisterschaft debattierten. Abwechselnd brachten die Mitglieder der dreiköpfigen Teams ihre Argumente vor und entkräfteten jene der Gegner.

Insgesamt zwölf Gruppen beschäftigten sich mit Gesellschafts- und außenpolitischen Aspekten. 15 Minuten, bevor sie vor die Jury traten, bekamen sie ihre Themen und Standpunkte zugeteilt. Die Juroren – selbst erprobte Debattierer – vergaben für jeden Einzelnen und das jeweilige Trio Punkte.

„Im Prinzip kann jeder das Debattieren lernen. Man sollte nur gerne reden“, sagt Organisator Robert Weiß. „Es hat natürlich auch Vorteile,

wenn man rhetorisch gewandt ist. Das kann man gut bei Präsentationen an der Uni, Jobgesprächen oder Gehaltsverhandlungen einsetzen“, so Weiß.

Gute Vorbereitung für Jobgespräche

Wichtig ist vor allem ein sympathisches und offenes Auftreten. „Die Haltung ist wichtig. Man sollte deutlich sprechen und sein Wort an jene richten, die man überzeugen will. Nicht zu vergessen die Gestik“, gibt der Student Tipps.

Unter den Kandidaten waren natürlich auch Salzburger Studenten. „Man entwi-

ckelt eine gewisse Toleranz gegenüber anderen Meinungen. Ich muss mich immer mit beiden Seiten intensiv auseinandersetzen“, sagt Judith Waizenegger. „Die erste Runde am Freitag lief aus unserer Sicht nicht so ideal. Dadurch, dass man aber nach jeder

VON IRIS WIND

Debatte die Rückmeldungen der Jury bekommt, lernt man irrsinnig viel dazu“, sagen Andreas Lackner und Christian Ennsgraber.

Das Finale findet heute ab 13 Uhr in der Edmundsburg am Mönchsberg statt.

Jedermann in Salzburg

... kann sich schon auf den Countdown bis zur Landeswahl einstimmen, das dabei auch die Politiker mitmachen, ist klar. Mit einem ziemlich steifen Gegenwind, den die Finanz-Turbulen-

Von 100 auf Null

zen sicher noch über eine lange Zeit verursachen. Das ist ja praktisch ein Orkan, der die Wählerschaft da verunsichert.

Mag ja sein, dass sich die Landeschefin Selbstvertrauen holt, wenn ihr die SP-Bezirksorgane, zuletzt im Tennengau, mit 100 Prozent Zustimmung ihr Vertrauen schenken. Doch außerhalb der geschützten Partei-Werkstätte schaut es ganz anders aus.

Die Gabi-Zustimmungsskala derzeit in Ramingstein? Wohl eher eine Null ...

Foto: MARIUS TSICHEPP



„Man muss die Zeit genau einhalten, höflich sein und sollte nicht um das Thema herumschwafeln. Daran könnten sich auch Politiker ein Beispiel nehmen.“

Organisator Robert Weiß



Organisator Robert Weiß vor dem Publikum in der Edmundsburg, das am Sonntagnachmittag aufmerksam den Rednern lauschte. Bild: SHANDREAS KOLARIK



Mit Christoph Wiederkehr (rechts) war ein Salzburger unter den Siegern, im Bild mit seinen Mitstreitern Roman Pable (Mitte) und Can Ertugrul.



Ehrenjury: Astrid Wimmer (Ernst & Young), Peter Unterkofler (IV Salzburg), Univ.-Prof. Thomas Schirren und Bernd Rex – mit Lukas Windhager.

Red Bull SALZBURG

HC ORLI ZNOJMO
MI 13. FEBRUAR | 19:15 UHR

Ticket = Fahrschein auf allen Linien des ÖVV in der Gemarkung Salzburg ab 2 Stunden vor Spielbeginn

www.redbull.com

Die besten Debattierer

Wettbewerb. Ein Salzburger holte sich mit seinen Mitstreitern in der Edmundsburg den Titel.

SALZBURG-STADT (SN-pab), Viele debattieren gern, manche üben ihr rhetorisches Handwerkzeug auch in Debattierclubs und einige wenige messen sich in Debattiermeisterschaften. Eine solche fand am Wochenende zum ersten Mal in Salzburg statt. Den Sieg holte sich der AFA Debattierclub Wien, bei dem mit Christoph Wiederkehr ein Salzburger mit von der Partie ist. Der 22-Jährige studiert Rechtswissenschaften und Politik in Wien.

Sollen Drohnen als unbemannte Kampffjets eingesetzt werden? Das war die finale Herausforderung für die Red-

ner. Das „Wiener Team“ überzeugte die Jury am meisten. 50 Teilnehmer in zwölf Teams traten gegeneinander an.

Für Wiederkehr ist es vor allem eine intellektuelle Herausforderung, innerhalb von 15 Minuten ein Thema zu erarbeiten und das Publikum zu überzeugen. Er sieht es auch als „großen Mehrwert“ für seine spätere berufliche Laufbahn.

Organisator Robert Weiß legt Debattierclubs besonders auch Politikern ans Herz, „denn man muss sich an Zeiten halten und darf nicht vom Thema abschweifen“.

www.debattiermeisterschaft.at

Onlinemedien

Salzburger Nachrichten Online, 9.2.2013

<http://www.salzburg.com/nachrichten/salzburg/chronik/sn/artikel/oesterreichs-beste-redner-in-salzburg-46825/>

SALZBURG | CHRONIK

Österreichs beste Redner in Salzburg

Von Sn | 09.02.2013 - 15:49 | [Kommentieren](#)

In der Salzburger Edmundsburg treten Österreichs beste Redner am Sonntag gegeneinander an. An der bundesweiten Debattiermeisterschaft nehmen über 100 Personen teil.



Österreichs beste Redner treffen in Salzburg aufeinander.

BILD: SN/BILDERBOX

Erstmals findet die Österreichische Debattiermeisterschaft in der Mozartstadt statt. Am Freitag und am Samstag haben die Vorentscheidungen begonnen, am Sonntag findet ab 13 Uhr das öffentliche Finale statt.

Nur 15 Minuten haben die Duellanten Zeit, um sich auf die Themen einzustellen und überzeugende Argumente für ihre Position vorzubereiten. Eine Jury beobachtet die Redner und vergibt für die einzelnen Teilnehmer und das gesamte Team Punkte.

SITELINK

Singles in Ihrer Nähe



Der passende Partner ist nur 1. Klick entfernt. Finden Sie seriöse Singles in Ihrer Nähe. >

Das Debattieren läuft nach präzisen Regeln zu aktuellen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen ab. Komplexe Sachverhalte müssen in Zweier-Teams schnell durchdacht, gegliedert und präsentiert werden. In einer Debatte treten zwei Teams

gegeneinander an. Sie vertreten entweder die Pro- oder die Contraseite zu einem vorgegebenen Thema. Welche Seite das Team vertritt wird ausgelost.